



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Evangelisch-Lutherische
Matthäuskirchgemeinde
Leipzig Nordost



Gemeindebrief

Dezember 2018 – Januar 2019



Zum Titelbild

Auf dem Weg zur Krippe

sind wir im Advent. Da steht sie, ganz ohne Schmuck und Glanz. Schlicht, einfach aus Holz gezimmert. Ganz alltäglich. Futtertrog der Schafe und Ziegen. Die Tiere finden ihren Weg zur Krippe, denn sie wissen, dort bekommen sie, was sie nährt. Und wir – was erhoffen wir uns von unserem Weg zur Krippe? Welche Sehnsucht treibt mich an mich auf den Weg zu machen, oder ist es viel schlichter die Macht der Gewohnheit?

Wenn ich zu Beginn der Adventszeit meine Krippenfiguren auf den Weg setze, dann merke ich, wie unterschiedlich diese ihren Weg wohl gegangen sind.

Maria, die junge Frau, unerwartet schwanger mit ihrem ersten Kind, sicherlich nicht der ideale Zeitpunkt für eine beschwerliche Reise. Sie hat sich diesen Weg nicht ausgesucht. Doch gibt es kein zurück. Die Geburt ganz ohne ihr Familie, den Rat der Mutter und der Schwestern, unsicher und alleine und doch begleitet mit der Zusage des Engels.

Josef, der sich ebenfalls unvorbereitet in eine neue Rolle hineinbegeben muss. Aber er weiß, wohin er geht. Seine Herkunft, sein Weg nach Bethlehem sind ihm klar, dort ist er beheimatet, da sind seine Wurzeln. Und dann wird es doch mühsam offene Türen zu finden. Einen Ort, an dem sie bleiben können.

Aus ganz anderer Richtung kommen die Weisen. Die Sternkundigen. Sie folgen einer großen Vision. Erhabenes, Glanzvolles, Festliches erwarten sie ganz gemäß

der wertvollen Geschenke im Gepäck. Sie kommen ans Ziel, das dann aber so ganz anders ist als erwartet. Sind sie enttäuscht? Erleben sie im Alltäglichen das Besondere?

Die Hirten auf dem Felde haben den kürzesten Weg. So nahe dran sind sie und doch sind gerade sie vollkommen unvorbereitet. Mitten in der Arbeit werden sie aufgefordert loszugehen. Sie stürzen los, sehr überrascht und sehr schmutzig. Und vor allem staunend – staunend, dass gerade sie gerufen werden.

Und dann stehen sie alle an der Krippe. Mit ihren unterschiedlichen Wegen und Geschichten und Erwartungen. Das, was sie dort erfahren, lässt sie verändert weitergehen. Gottes Kommen in die Welt in einem kleinen Kind bleibt unfassbar, aber sie spüren, dass davon eine Kraft ausgeht, die ihnen zur Wegzehrung wird. Und sie stehen dort an der Krippe gemeinsam, egal welchen Weg sie zurückgelegt haben.

Wir sind auf dem Weg zur Krippe. Willentlich und mit Vorfreude oder eher getrieben von der Notwendigkeit, beheimatet in den Liedern und Ritualen oder doch auch immer wieder fremdelnd den eigenen Weg suchend. Wenn ich mich umschaue, kann ich meine Weggefährten wahrnehmen. Sehe ich, was sie umtreibt? Ob jemand auf der Strecke bleibt? Es tut gut, wenn wir dann an der Krippe gemeinsam stehen und spüren, dass wir alle suchen, was uns nährt für Leib und Seele.

Ihre Simone Berger-Lober

Liebe Gemeindeglieder

in Schönefeld, Mockau und Thekla, liebe Gäste.

In den nächsten Monaten sehen Sie mich öfter in Ihren Kirchen. Mein Name ist Markus Löffler und der Kirchenvorstand hat mich eingeladen, ehrenamtlich mit Ihnen Gottesdienst zu feiern. Das Handwerkszeug dazu habe ich im Studium und Vikariat gelernt – und es macht mir Freude. Ich wohne mit meiner Familie in der Südvorstadt und schreibe an einer Doktorarbeit über die evangelische Kirche in der frühen Bundesrepublik. Die Übernahme einer Pfarrstelle muss also noch warten. Da ist die Aussicht auf die Gottesdienste in Ihrer Gemeinde eine sehr willkommene Abwechslung. Ich freue mich schon auf die gemeinsame Zeit.



Mit herzlichen Grüßen, Markus Löffler

Adventszeit 2018

Advent heißt Ankommen und mit ankommen ist hinsetzen und stille werden verbunden. Es ist die Vorbereitung auf den Heiligen Abend. Lesen Sie nach, was sie erwartet auf Seite 10 in diesem Gemeindebrief. Dort können sie nicht nur die Uhrzeiten für die Vespren entnehmen, sondern auch die unterschiedlichen Charaktere der Feiern: Für die Kleinkinder erscheint uns die 14:30-Uhr-Christvesper in Mockau und Schönefeld geeignet. Für die Nachtaktiven die Christnacht 23 Uhr in Mockau, für die klassische Weihnachtsvesperfreunde 17 Uhr, z.B. in Thekla.

Reizvoll und besinnlich ist auch unser Musikprogramm angelegt: Lesen Sie auf Seite 12 dazu. Neben dem Weihnachtskonzert am 15. Dezember ist vielleicht auch etwas Moderneres genehm, Texte und Musik mit der Band Ostlicht am 1. Advent. Die Vielfalt machts schöner, diesmal ist eine Krippenausstellung bei unseren katholischen Geschwistern die Abrundung des ersten Adventsonntags? Kommen Sie schauen und hören.

Von der neuen Gemeinderegion im Leipziger Nordosten

Die gute Nachricht zuerst: Wir werden ganz wahrscheinlich nicht gekürzt, die Pfarr-, Gemeindepädagogen- und Kirchenmusikstellenanteile können weitgehend erhalten werden. Das dürfte die Mitarbeiter und die Gemeindeglieder entlasten.

Anders sieht es bei unseren Nachbarn aus. Die Gemeinde Plaußig-Hohenheida und Taucha müssen mit einer Pfarrstelle weniger auskommen und auch sonst haben sie sich ab 2020 viel mehr neu zu sortieren. Das braucht unser freundliches Hinsehen und Mitdenken. Am 20. November (nach Redaktionsschluss des Gemeindebriefes) werden wir miteinander sprechen über Formen der Zusammenarbeit und gegenseitigen Unterstützung. Gebe Gott, dass es gut wird.

Ihre Kollekte zu den Weihnachtsvespern

wird geteilt in Flüchtlingsprojekte der Diakonie und soziale Projekte der eigenen Gemeinde. Das sind Wohnungslose in Leipzig und Hilfe für unsere lettischen Partner. Spenden nur für „Brot für die Welt“ legen Sie bitte in die braunen Briefumschläge.

Gemeindeversammlung am 17. Februar

Wir wollen wieder aktuelle Fragen und Aufgaben mit Ihnen besprechen. Dazu gehört im Jahr 2019 die gute Verteilung der Gottesdienste und Veranstaltungen, wenn Frau Pfrin. Berger-Lober für ein Jahr weniger mitarbeiten kann.

Wir haben zum Ausgleich beim Landeskirchenamt Unterstützung für weitere Gemeindepädagogenteile beantragt. Ob das Zustimmung findet und praktisch gelingt? Wir wollen für unseren Gestaltungsspielraum kämpfen. Dazu gehört auch, dass wir neue Ideen bewegen. Haben Sie welche, bringen Sie sie ein. Damit wir beizeiten hören und möglichst auch umsetzen können, was Ihnen wichtig ist, lassen Sie uns wissen, was Sie bewegt. Also lassen Sie uns miteinander reden am 17. Februar 2019 im Gemeindesaal in der Kieler Straße nach dem 10-Uhr-Gottesdienst.

Visitationsbesuch in unserer Gemeinde

In der Predigt zum Abschluss der Visitation meinte Sup. Henker: "Es gibt Visitationen, die sind eine Superintendentenerbauung", so haben die zahlreichen Besuche und Begegnungen in der Matthäuskirchgemeinde auf ihn gewirkt. Zwei Wochen lang waren zahlreiche Glieder des Supervisionsteams aus allen Fachbereichen in unserer Gemeinde unterwegs und wir haben viele positive Rückmeldungen bekommen zu der ehren- und hauptamtlichen Arbeit und überhaupt zu dem aktiven Gemeindeleben, das von vielen engagierten Menschen gefüllt und getragen wird. Es ist gut, wenn manchmal auch von außen gesagt wird: Das, was ihr hier zusammen lebt, ist ein Schatz! Ein Visitationsbericht wird folgen und, so hoffen wir, dass wir von den Rückmeldungen aus dem Bericht dann zur Gemeindeversammlung am 17.02.2019 erzählen können.

Gemeindeleben

Einführung unserer Pfarrerin Simone Berger-Lober



Nach Abschluss ihrer Probepredienzeit wurde am Sonntag, dem 28. Oktober, unserer Pfarrerin Simone Berger-Lober im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes von Superintendent Henker in ihren nun unbefristeten Dienst in unserer Gemeinde eingeführt.



Inneninstandsetzung der Gedächtniskirche

In der ersten Novemberwoche haben wir den Förderantrag für die Gedächtniskirche bei der Stadt eingereicht. In der nächsten Woche werden auch die Formalien für die kirchliche Förderung fertig sein. Wenn das Fördergeld reicht, können wir viel für das Gebäude tun: Die Stufen von der Zeumerstraße sollen neu gesetzt werden; von Norden soll eine Rampe auf die dann verbreiterten Podeste vor der Kirche führen, sodass auch Rollstuhlfahrer vom Haupteingang in die Kirche können. Dazu gehört auch eine behindertengerechte Toilettenanlage. Im Schiff wollen wir unter Verwendung der bisherigen Bänke einen wahrscheinlich historischen Mittelgang wieder herstellen; die Beleuchtung soll verstärkt und für die Architektur unterstützend installiert werden; die Patronatslogen sollen zweckmäßig umgestaltet werden. Im Altarraum als Mitte der Kirche wollen wir die DDR-Terrazzoplatten durch eine Naturstein- oder Terrazzo-Oberfläche ersetzen. Altar und Lesepult sollen vergrößert werden. Natürlich soll die gesamte Kirche innen ausgemalt werden. (Siehe Farbstudie auf dem Bild.) Auch für die weiteren Außenanlagen gibt es Bauaufgaben wie einen Guckkasten für die Nordseite, durch den man auch bei geschlossener Tür einen Blick in die Kirche werfen kann.



Jetzt sind wir natürlich gespannt, wie unsere Anträge beschieden werden. Es wäre eine tolle Sache, wenn wir den Schwung der 200. Geburtstagsfeier von Clara Wieck am 19. September 2019 nutzen könnten und den Raum herstellen könnten. Mit gewissen Finanzierungslücken müssen wir selbstverständlich rechnen. Deshalb bitten wir Sie schon jetzt sehr um Unterstützung für unser großes Bauprojekt.

Auch in Thekla wird kräftig gebaut

Die Mauer im Einfahrtsbereich des Pfarrgrundstückes war akut einsturzgefährdet und wurde nun mit einem soliden Fundament versehen. In der Theklaer Kirche sind derzeit die Orgelpfeifen in der Werkstatt für eine Generalüberholung. Das Läutwerk ist das nun aktuell nächste Projekt, das noch 2018 in Angriff genommen werden soll.



Für Trocken und Nass – deo gratias

Ökumenische Erntedankgottesdienste am 28. Und 30.09.2018

Gleich zwei ökumenische Gottesdienste feierten wir in diesem Jahr in der katholischen Kirche. Am Freitagmorgen, 28.09.2018, hatten wir traditionell die Kindertagesstätten, BBW, CVJM und Claras Kinder, zu Gast. Mehr als 100 Kinder der einzelnen Kitas waren gekommen und brachten ihre Gaben mit. Wir sangen Lieder, die von zwei Erzieherinnen auf der Gitarre begleitet wurden, und hörten eine Geschichte über die Entstehung des Brotes vom Saatkorn bis hin zum Brot auf unserem Frühstückstisch. Wir hörten, dass es nicht selbstverständlich ist, genug Brot zu haben und wir dürfen Gott danken, dass wir auch in diesem Jahr genug zum Essen ernten konnten. Denn so heißt es in dem bekanntesten Gebet „Unser tägliches Brot gib uns heute...“. Unterstützt wurde der Gottesdienst mit Beiträgen der Kitas.

Am Sonntag, 30.09.2018, stand der ökumenische Erntedankgottesdienst unter dem Thema „Für Trocken und Nass – deo gratias“. Neben einem kleinen Anspiel verschiedener Gemeindemitglieder*innen über das Denken einzelner Berufsgruppen bezüglich des sehr heißen und langen Sommers in diesem Jahr führten Pfarrer Taut und Pfarrer Teubner durch den Gottesdienst. Für die Kleinen der Gemeinden gab es einen eigenen Kindergottesdienst. Im Anschluss wurde gemeinsam zu Mittag gegessen und die gesammelten Gaben an die einzelnen Organisationen verteilt. Auch die Kinder unserer Christenlehre erfreuten am Dienstag darauf die Senioren des Seniorenheimes Johanniter mit einigen Gaben. Sie sangen ein Erntedanklied und brachten gute Wünsche mit.



Grundschüler*innen auf Entdeckertour durch Schönefeld

Bereits zum zweiten Mal startete in den Herbstferien unser Projekt „Entdeckertour durch Schönefeld“. Hierzu luden wir an drei Tagen der ersten Ferienwoche Kinder aus den Horten der Clara-Wieck- und Astrid Lindgren Grundschule ein, um gemeinsam mit uns auf Entdeckertour durch den Stadtteil Schönefeld zu gehen. Morgens um 9 Uhr ging es los. Wir holten die Kinder aus den jeweiligen Horten ab und machten uns – begleitet von jeweils zwei Erzieher*innen – auf den Weg. Vier Stationen nahmen wir in Augenschein und erklärten den Kindern die Gegebenheiten der verschiedenen Orte. Die erste Station war der Friedhof. Unsere Vikarin Luise Quenstedt erklärte den Kindern, warum manche Menschen Kerzen und Blumen auf den Friedhof mitnehmen, wofür das Kreuz steht und warum auf manchen Gräbern auch Engel zu sehen sind. Anschließend besuchten wir die Schönefelder Kirche, klärten verschiedene Fragen wie: Was ist denn ein Altar? Wir schauten uns das Taufbecken und die Hochkanzel an und überlegten, warum denn neben der Kirche eine Pyramide steht. Nachdem wir vor der Pyramide ein Gruppenfoto gemacht hatten, gingen wir zum Schloss Schönefeld und machten als letzte Station den Spielplatz beim CVJM „unsicher“. Zum Abschluss bekam auch dieses Mal wieder jedes Kind ein Heft gefüllt mit Informationen rund um die einzelnen Stationen, Rätsel und Platz zum Einkleben des Gruppenfotos.

Conni Gramm, Norbert Rentsch und Luise Quenstedt

Ereignisreiche Tage mit unseren Gästen aus Limbaži und Osnabrück

Am Donnerstagabend gab es einen kleinen und herzlichen Empfang im Schönefelder Pfarrhaus und dort lernten sich einige Gäste und Gastgeber erstmalig kennen.



Der Freitag begann früh mit einer MDR-Studiotour. Wir trafen uns vor der Media City und lernten den MDR und die Studios der Media City von innen kennen. Virtual Reality konnten wir live mit einer 3D-Brille erfahren und aus Drohnenperspektive alle MDR-Standorte und die Filmstudios überfliegen. Selbst im Filmstudio vor der Kamera zu stehen ist nicht jedermanns Sache, aber konnte probiert werden.

Auf dem Weg Richtung Stadt zeigten wir als Leipziger stolz unsere neue S-Bahn mit der imposanten S-Bahnstation Leipzig-Markt. Durch die Innenstadt ging es zum Uni-Riesen (Panoramatower) in die 29. Etage zum Mittagessen. Business-Lunch mit super Aussicht – man gönnt sich ja sonst nichts! Hier konnte jeder gern noch einen Blick von oben auf den MDR zurückwerfen.



Gut gestärkt lud Josef Goralski Interessierte zu einem Stadtpaziergang ein. So kamen nicht nur die Gebäude, sondern auch die Leipziger Geschichte nicht zu kurz.

Der Gemeindeabend wurde von allen gestaltet: Die Osnabrücker Gäste führten ein Theaterstück mit der Geschichte der Osnabrücker

Steckenpferde auf - Geschichtsvermittlung lebendig und hautnah! Der Instrumentalkreis der Matthäusgemeinde zeigte sein Können und Manuela Vorwerck vereinte mit einem Kanon die Stimmen aus West und Ost. Zum Abschluss wurde gemeinsam getanzt.

Am Samstagmorgen startete früh der Reisebus mit Gästen und Gastgebern Richtung Freiburg zur Sektkellerei Rotkäppchen. Nach dieser interessanten Führung fällt mir bei Sekt einfach nur noch der Name Rotkäppchen ein. Oder lag das an der abschließenden Sektprobe? Dann ging es schnell zum Reisebus, denn um 12 Uhr begann das Orgelkonzert in Naumburg in der Stadtkirche Sankt Wenzel. Nun hatten wir das köstliche Mittagessen im Bürgergarten von Naumburg uns redlich verdient, um danach frisch gestärkt die Führung durch den Naumburger Dom zu besuchen. Am Abend gab es Besuche der Gäste bei anderen Gastfamilien, sodass ein reger Austausch im kleinen Kreis stattfand.

Der Einführungsgottesdienst von unserer Pfarrerin Simone Berger-Lober am Sonntag war ein gemeinsamer Gottesdienst mit Beiträgen der Gäste aus Osnabrück und Limbaži. Das war schon etwas Besonderes – Lettland, West- und Ostdeutschland, und eine Pfarrerin wird eingeführt. Am Nachmittag gab es einen Gospel-Gottesdienst mit Little Light of L.E. Am letzten gemeinsamen Abend wurde ein leckeres Buffet von unsichtbaren helfenden Händen der Matthäusgemeinde gestaltet und das lettische Brot der Gäste war auch bald aufgegessen. Jeder, der dabei war, konnte so viele Eindrücke sammeln, so viele interessante Gespräche führen und neue Freunde finden. Es war ein rundherum gelungenes Treffen unserer drei Partnergemeinden.

Rita Barthel

Gruppen und Kreise

aktiv in der Matthäusgemeinde

Bibelgesprächskreis in Mockau:	Donnerstag, 20. Dezember und 30. Januar	(GMo)	19:30
Bibelgesprächskreis in Thekla:	Mittwoch, 19. Dezember und 30. Januar	(PfTh)	16:00
Bibletalk:	Donnerstag, 13. Dezember und 30. Januar	(PfSf)	19:30
Gesprächskreis „Lichtblick“:	Donnerstag, 13. Dezember und 10. Januar	(KMo)	19:30
Gesprächskreis I Schönefeld:	Mittwoch, 12. Dezember und 23. Januar	(KMo)	19:30
Gesprächskreis II Schönefeld:	Donnerstag, 13. Dezember (<i>Adventsfeier</i>) und 17. Januar	(PfSf)	19:00
After Six:	Dienstag, 11. Dezember, und 08. Januar	(PfTh)	18:00
Strickcafé für Jung und Alt:	montags	(PfSf)	16:00

Frauenzeit:	wie besprochen	(PfSf)	19:30
Frauenkreis:	Montag, 17. Dezember und 14. Januar	(PfSf)	14:00
Frauenfrühstück:	Mittwoch, 05. und 19. Dezember, 16. und 28. Januar, 13. Februar	(PfTh)	09:30

Seniorentanz:	mittwochs	(GMo)	14:00
Seniorenkreis Schönefeld:	Dienstag, 04. Dezember (<i>Seniorenad- ventsfeier in Mockau</i>),	(GMo)	14:00
	18. Dezember, 08. und 22. Januar, 05. Februar	(PfSf)	14:00
Seniorenkreis Mockau / Thekla:	Dienstag, 04. und 11. Dezember, 08. und 22. Januar, 05. Februar	(GMo)	14:30

Besuchsdienst Schönefeld:	Freitag, 01. Februar	(PfSf)	14:00
Besuchsdienst Mockau:	Mittwoch, 30. Januar	(GMo)	09:30
Besuchsdienst Thekla:	Donnerstag, 10. Januar im SZ-Oelsnitzer Str.2 (16:30 Nachbesprechung)		15:45

Treffpunkte: (TSf)-Turmzimmer Kirche Schönefeld, Ossietzkystraße 41 / Ecke Zeumerstraße
(KMo)-Kirche Mockau, Kieler Straße 13/15, (GMo)-Gemeindehaus Mockau, Kieler Straße 51 Hofgebäude
(PfSf)-Pfarrhaus Schönefeld, Ossietzkystraße 39, (PfTh)-Pfarrhaus Thekla, Cleudner Straße 24

Kirchenmusik

Spatzenchor 3-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Kurrende-Einstieg ab 1. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Sing Your Song für Konfis:	dienstags	(PfSf)	17:30
Gospelchor Little Light of L.E.:	mittwochs (www.littlelight-leipzig.de)	(GMO)	19:30
Gemeindekantorei:	montags	(GMO)	19:30
Kleine Kantorei:	dienstags	(GMO)	20:00
Seniorenkantorei 67+:	montags	(GMO)	<u>16:00</u>
Kinderflötenkreis:	dienstags	(PfSf)	15:30
Anfänger (neu):	dienstags nach Absprache	(PfSf)	
Instrumentalkreis:	dienstags	(PfSf)	19:15
Bläserkreis:	donnerstags	(TSf)	19:00

Kinder- und Jugend

Krabbelkreis 0-3 Jahre:	montags	(PfSf)	09:30
Vorschulkreis 4-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Christenlehre 1.-3. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Christenlehre 4.-6. Klasse:	dienstags	(PfSf)	16:15
Konfirmanden 7. Kl.:	dienstags	(PfSf)	16:15
Konfirmanden 8. Kl.:	dienstags	(PfSf)	18:00
Junge Gemeinde:	dienstags	(PfSf)	19:00

Offener Treff „Füreinander-Miteinander“ Gespräche, Themen und soziale Beratung donnerstags von 15:00-16:30 Uhr im Pfarrhaus, Ossietzkystr. 39, mit folgenden Themen:

06.12.18	Plaudern
13.12.18	Singen im Advent
20.12.18	Vor-Weihnachten
03.01.19	Plaudern
10.01.19	Die Heiligen drei Könige
17.01.19	Vögel im Winter
24.01.19	Die ISS-Raumstation
31.01.19	Film oder Lesung



Gottesdienste und Veranstaltungen

Monatsspruch Dezember 2019: *Da sie den Stern sahen, wurden sie hocheifreut.*

Matthäus 2,10

02. Dez.	1. Advent	
Mockau	07:00	Adventsmette mit anschl. gemeinsamen Adventsfrühstück <i>Ktr. C. Otto</i>
Schönefeld	10:00	Predigtgottesdienst  <i>Pfr. K. Taut, Ktr. C. Otto</i>
		mit Kirchencafé ab 9:30
Thekla	16:00	Adventsmusik (<i>siehe Seite 12</i>) <i>Pfrn. S. Berger-Lober, Ktrn. Vorwerk</i>
Schönefeld	18:00	Band Ostlicht spielt zum Abschluss des Adventsmarktes Krippenausstellung in den Räumen der katholischen Gemeinde
08. Dez.	Sonnabend	
Mockau	17:00	Gospelkonzert zum Advent mit Little Light of L.E.
09. Dez.	2. Advent	
Schönefeld	10:00	Familiengottesdienst <i>Pfrn. S. Berger-Lober, Dipl. Theol. C. Gramm, Vikarin L.-C. Quenstedt, Ktrn. M. Vorwegk</i>
Mockau	17:00	Gospelkonzert zum Advent mit Little Light of L.E.
15. Dez.	Sonnabend	
Schönefeld	18:00	Festliches Weihnachtskonzert (<i>siehe Seite 12</i>) <i>Ktr. C. Otto</i>
16. Dez.	3. Advent	
Thekla	10:00	Predigtgottesdienst  <i>heologe M. Löffler, Ktrn. M. Vorwegk</i>
17. Dez.	Montag	
Mockau	18:00	Weihnachtsliedersingen (<i>mit Gemeindegantorei</i>) <i>Ktr. C. Otto</i>
23. Dez.	4. Advent	
Mockau	10:00	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwegk</i>
24. Dez.	Heiligabend	
Schönefeld	14:30	Christvesper (<i>Kinderkrippenspiel</i>) <i>Dipl. Theol. C. Gramm, Ktrn. M. Vorwegk</i>
Mockau	14:30	Christvesper (<i>Kinderkrippenspiel</i>) <i>Pfr. K. Taut, R. Barthel</i>
Thekla	14:30	Christvesper (<i>Konfirmanden</i>) <i>N. Rentsch, Vikarin L. Quenstedt, Ktr. C. Otto</i>
Schönefeld	15:45	Christvesper (<i>Junge Gemeinde</i>) <i>Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwegk</i>
Mockau	15:45	Christvesper <i>Dipl. Theol. C. Gramm, R. Barthel</i>
Thekla	15:45	Christvesper (<i>Konfirmanden</i>) <i>N. Rentsch, Vikarin L. Quenstedt, Ktr. C. Otto</i>
Schönefeld	17:00	Christvesper (<i>mit Bläserkreis</i>) <i>Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwegk</i>
Thekla	17:00	Christvesper (<i>mit KleineKantorei</i>) <i>Pfrn. S. Berger-Lober, Ktr. C. Otto</i>
Mockau	23:00	Christnacht <i>Taizé Lichtfeier</i>
25. Dez.	1. Weihnachtstag	
Thekla	10:00	Abendmahlsgottesdienst (<i>mit Gemeindegantorei</i>) <i>Pfr. T. Arndt, Ktr. C. Otto</i>

Gottesdienste und Veranstaltungen

26. Dez.	2. Weihnachtstag
Mockau 10:00	Abendmahlsgottesdienst (<i>Bläserkreis</i>) Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwergrk

31. Dez.	Silvester, Altjahresabend
Thekla 15:30	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwergrk
Schönefeld 17:00	Orgelkonzert zum Jahreswechsel

Jahreslosung 2018: *Suche Frieden und jage ihm nach! Psalm 34, 15*

Monatsspruch Januar 2019: *Gott spricht: Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde. 1.Mose 9, 13*

01. Januar	Neujahr
Mockau 15:00	Abendmahlsgottesdienst Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwergrk

06. Januar	Epiphanias
Schönefeld 10:00	Gottesdienst mit Krippennachspiel Pfr. K. Taut, Ktr. C. Otto

13. Januar	1. Sonntag nach Epiphanias
Thekla 10:00	Predigtgottesdienst  Pfr. K. Taut,

20. Januar	2. Sonntag nach Epiphanias
Mockau 10:00	Predigtgottesdienst  Theologe M. Löffler, Ktrn. M. Vorwergrk
Schönefeld 17:00	Predigtgottesdienst  Theologe M. Löffler, Ktr. C. Otto

27. Januar	Letzter Sonntag nach Epiphanias
Schönefeld 10:00	Predigtgottesdienst (mit Taufe)  Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwergrk mit Kirchencafé ab 9:30
Thekla 17:00	Abendmahlsgottesdienst  Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwergrk

03. Febr.	5. Sonntag vor der Passionszeit
Mockau 10:00	Abendmahlsgottesdienst  Pfr. K. Taut, Ktr. C. Otto
Schönefeld 17:00	Abendmahlsgottesdienst  Pfr. K. Taut, Ktr. C. Otto

 = Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Den Zweck der Landeskollekten erfahren Sie über
www.matthaeusgemeinde-leipzig.de.

- **Andachten im Johanniterhaus „Am Mariannenpark“ Taubestraße 67**
Mittwoch, 12. Dezember und 16. Januar 16:00
- **Andachten im Pflegeheim „Marie Juchacz“ Mockau Friedrichshafener Str. 191**
Mittwoch, 12. Dezember und 16. Januar 10:00
- **Andachten im Azurit-Seniorenzentrum Poserstraße 1**
Mittwoch, 12. Dezember und 16. Januar 11:00
- **Andachten im Seniorenzentrum Dr. Margarete Blank Oelsnitzer Str.**
Donnerstag, 10. Januar 15:45

Kirchenmusik

Sonntag, 02. Dezember 2018 Erster Advent 16.00 Uhr, Kirche Hohen Thekla
Adventsmusik mit Instrumentalkreis, Bläserkreis, Spatzen, Kurrende und Kinderflötenkreis. Leitung: Manuela Vorwergk
Eintritt frei, Kollekte erbeten

Sonntag, 02. Dezember 2018 Erster Advent 18.00 Uhr, Gedächtniskirche Schönefeld
Besinnliche Musik zum Abschluss des Adventsmarktes
mit der Band „Ostlicht“
Eintritt frei, Kollekte erbeten

Samstag, 08. Dezember 17:00, Stephanuskirche Mockau

Sonntag, 09. Dezember Zweiter Advent 17:00, Stephanuskirche Mockau
Adventskonzerte des Gospelchores der Matthäuskirchgemeinde
„Little Light of L.E.“, Matthias Laukner (Klavier) Marco Johanning (Leitung)
Eintritt frei, Kollekte erbeten

Samstag vor dem Dritten Advent, 15. Dezember 2018 18.00 Uhr, Gedächtniskirche
Festliches Konzert mit Mozart Messe C-dur KV337 und Bach Kantate 36
Solisten, KleineKantorei, Kammerorchester, Ch. Otto
- mit Liveübertragung in den Mausem für Kleinkinder –
Eintritt: Abendkasse 11 € / 9 € Euro, Vorverkauf 10 € / 8 € (in den Pfarrämtern, S. 20)
(Ermäßigung für Schüler, Studenten, Bundesfreiwilligendienst, Leipzig Pass, Kinder bis 10 Jahre frei)



Unser Festliches Konzert vereint in diesem Jahr Werke von zwei der bedeutendsten Komponisten der Musikgeschichte. In die festliche Mozartmesse, die auch mit Pauken und Trompeten besetzt ist, wird die Bachkantate Nr. 36 als musikalische Predigt eingebettet sein. Die KleineKantorei, Solisten und Instrumentalisten musizieren gemeinsam mit der großen Orgel auf der Orgelempore und es wird erstmalig die Möglichkeit geben, auf Stühlen in Altarnähe nicht nur besonders gut zu hören, sondern auch das Musizieren mit Blick zur Empore zu verfolgen. Für Kleinkinder stellen wir einen Raum mit Liveübertragung des Konzertes aus.
Ch. Otto

Montag, 17. Dezember 2018 19.00 Uhr, St. Stephanuskirche Mockau

Weihnachtsliedersingen im Kerzenschein

Schon ganz nah an Weihnachten lädt die Gemeindekantorei in die gemütliche Stephanuskirche nach Mockau ein, um Advents- und Weihnachtslieder zu hören und mitzusingen. Auf dem Weg vom Advent zu Weihnachten: vom Losgehen und Ankommen. Wir freuen uns auf Sie zu einer besinnlichen gemeinsamen Stunde! Gemeindekantorei, L. Hoffmann (Oboe), C. Otto (Klavier & Orgel)



Familiengottesdienst am zweiten Advent

Herzliche Einladung an alle Familien

Am 2. Advent (09.12.18) um 10 Uhr wird es in der Schönefelder Gedächtniskirche einen Familiengottesdienst geben. Hierzu laden wir alle Kinder mit ihren Familien herzlich ein.

Ankündigung Heiligabend

Am Heiligabend spielen wir in unserer Gemeinde vier Krippenspiele in den Weihnachtsgottesdiensten. Wir bitten Sie, genau auf die Ankündigungen auf der Seite 10 unter Veranstaltungen zu achten. In Schönefeld wird es ein traditionelles Kinderkrippenspiel (14.30 Uhr) und ein modernes Stück der Jungen Gemeinde (15.45 Uhr) geben. In Mockau spielen ebenfalls die Kinder in der Christvesper (14.30 Uhr). Das Krippenspiel in Thekla wird von den Konfirmandengruppen der 7. und 8. Klasse (14.30 Uhr u. 15.45 Uhr) gestaltet.



„Und welches Krippenspiel haben Sie gesehen?“

Am 06. Januar 2019 um 10 Uhr wollen wir wieder mit allen Krippenspielbeteiligten einen Gottesdienst unter dem Thema: „Und welches Krippenspiel haben Sie gesehen?“ feiern. Traditionell werden aus allen Krippenspielen, die am Heiligabend in unseren Gottesdiensten aufgeführt wurden, kurze Szenen vorgespielt. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen auch aller übrigen Gemeindeglieder.

Schon mal vormerken: Kinderbibeltage in den Winterferien

In den Winterferien wird es wieder drei Kinderbibeltage und einen Familiengottesdienst zum Ende der Kinderbibeltage in unserer Gemeinde geben. Wir werden vom **21.-23.02.19** täglich im Pfarrhaus in Schönefeld zusammen sein und gemeinsam spielen, singen, essen, basteln, quatschen und lernen. Wir freuen uns über alle Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse. Bei Geschwisterkindern, die jünger sind, müssen wir uns bitte im Vorfeld genau absprechen. Die Kinderbibeltage beginnen um 10.00 Uhr (Betreuung nach Absprache ab 9.00 Uhr möglich) und enden um 16.00 Uhr. Am Sonntag, 24.02.19 feiern wir dann um 10.00 Uhr gemeinsam den Abschlussgottesdienst der KIBITA als Familiengottesdienst und erzählen allen von unseren tollen Erlebnissen. Wir bitten um einen Unkostenbeitrag für alle 3 Tage von insgesamt 10 € pro Kind für Mittagessen und Bastelarbeiten. Wir, das Team der KIBITA, sind schon ganz gespannt auf die neue Truppe und laden euch herzlich ein. Damit wir besser planen können, meldet euch bitte vorher in den Gemeindebüros oder bei mir cornelia.gramm@kirche-leipzig-nordost.de an.



Kirchen- und Gartenputz in Schönefeld und Mockau

Bei herrlichem Herbstwetter trafen sich am Sonnabend, 10.11.2018, von 9.00 bis ca. 12.30 Uhr zahlreiche helfende Hände zum gemeinsamen Kirchen- und Gartenputz in Mockau und Schönefeld. Viele hatten Eimer, Putzlappen und Gartenhandschuhe mitgebracht. Groß und Klein machten sich an die Arbeit. Während in Schönefeld von den Erwachsenen die Kirche auf Hochglanz gebracht und im Pfarrgarten das viele Laub von den Rasenflächen entfernt wurde, nutzten die Jüngsten das schöne Wetter, um im Sandkasten zu spielen, zu schaukeln oder zu rutschen. Später saßen alle noch bei einem kleinen Imbiss zusammen und erfreuten sich an dem, was sie an diesem Vormittag zusammen geschafft hatten. An dieser Stelle vielen Dank, an alle Helfer*innen, die sowohl in Mockau als auch in Schönefeld mitgewirkt haben. (In Thekla fand der Herbstputz auf Grund des starken Blätterfalls erst am 24.11.2018, also nach Redaktionsschluss für diesen Gemeindebrief, statt. Daher können wir an dieser Stelle noch nicht davon berichten.)



Bruckner in Leipzig

"Fällt die Siebte durch, reise ich bei Nacht und Nebel wieder ab!" ...

Viele Komponisten verbindet man mit der Musikstadt Leipzig, aber Anton Bruckner? Dieser Frage wurde in einer neuen Veranstaltung der Reihe „Schlaue Mittwoch“ am 19.09.2018 nachgegangen. Herr Dr. Steffen Lieberwirth konnte als Musikwissenschaftler und hervorragender Bruckner-Kenner in einem sehr ansprechenden Vortrag Antwort geben. Grundlage war ein nach seinem Buch für den MDR produziertes Hörspiel, welches er mit Dokumenten, Bildern und Musik unterlegte. So erfuhren wir, dass am 30.12. 1884 Bruckners 7. Sinfonie im Neuen Theater in Leipzig vom Gewandhausorchester unter Leitung des jungen Arthur Nikisch und in Anwesenheit des Komponisten uraufgeführt wurde. Bruckner war zu diesem Zeitpunkt bereits 60 Jahre alt, sein sinfonisches Werk

wurde in seiner Wirkungsstätte Wien abgelehnt.

Die Uraufführung in Leipzig war sein erster durchschlagender Erfolg – später einen Welt-erfolg! Dieser Aufführung war ein häufiger Schriftwechsel zwischen Anton Bruckner und Arthur Nikisch vorausgegangen. Mich hat die geradezu unterwürfige Haltung des 60 jährigen gegenüber dem 28 jährigen Nikisch sehr berührt. Ebenso die Beschreibung Bruckners nach 15 minütigen tosenden Beifall nach der Uraufführung:

„Da stand er nun in seinem bescheidenen Gewande vor der Menge und verbeugte sich einmal übers andre. Bald zuckte es wehmütig um den Mund des alten Herrn, bald leuchtete es gar wundersam in seinen Augen auf, und das nicht schöne, aber sympathisch-treuerherzige Gesicht erstrahlte in einer so warmherzigen, innigen Freude, wie sie sich nur auf dem Antlitz eines Menschen zeigen kann, dessen Herz zu gut ist, um selbst durch die ärgsten Tücken dieser Welt verbittert zu werden“.

Sehr interessant waren auch die Innenaufnahmen vom damals gerade erbauten Gewandhaus und dem Neuen Theater Leipzig (1943 zerstört bzw. schwer beschädigt).

Herr Dr. Lieberwirth deutete an, dass Schuberts große C-Dur-Sinfonie ein ähnliches Schicksal wie Bruckners 7. Sinfonie erfuhr und dass sich ein weiterer Vortrag darüber anbietet – wir würden uns sehr darüber freuen!

Margit Maul

Über den Tellerrand

Besuch im Tagestreff „Insel“

Christus ist zu denen gekommen, die mehr Aufmerksamkeit verdient haben. Damals waren es die Hirten, heute sind es Wohnungslose. Am Vormittag des Heiligabends wollen wir wohnungslose und suchtkranke Mitmenschen im Tagestreff „INSEL“ treffen mit Weihnachtsliedern, -geschichten und Musik. Wir werden wieder Geschenke übergeben. Abfahrt ist am 24.12. ca. 10:30 am Gemeindehaus Mockau. Jeder ist willkommen.

„Weihnachten im Schuhkarton“ 2018!

Ihre Päckchenspende für „Weihnachten im Schuhkarton“ bewirkt mehr als einen Glücksmoment: Sie geben Kindern die Chance, die Weihnachtsbotschaft für sich zu entdecken und echte Liebe kennenzulernen. Viele Menschen unserer Region sind dem Aufruf zum Spenden gefolgt. Es wurden in unserer Gemeinde 50 Päckchen für Kinder in Not abgegeben. Herzlichen Dank dafür. Viele interessante Informationen über die Aktion erhalten Sie im Internet unter www.geschenke-der-hoffnung.org.



Altpapier hilft Energie sparen

Seit über zehn Jahren sammeln wir in unserer Gemeinde alte Zeitungen, Zeitschriften und Bücher, damit daraus neues Papier umweltschonend entstehen kann. Der Erlös daraus soll für ökologische Projekte unserer Gemeinde verwendet werden. Wir haben bereits die Beleuchtung in der Mockauer Kirche und im Gemeindesaal auf energiesparende LED-Leuchten umgerüstet. Jetzt stehen noch über eintausend Euro für weitere Projekte zur Verfügung. Eine Solarenergieanlage auf dem Dach unseres Gemeindehauses mitzufinanzieren, wäre ein lohnendes Ziel. Also sammeln Sie weiter mit. Es lohnt sich.

Die Friedhöfe in Mockau, Teil 2

Berichtigung zu Teil 1: Die Straße, an der der neue Friedhof lag, hieß Weddigenstraße, benannt nach einem „Helden“ des 1. Weltkrieges.



Postkarte von 1910. Aussicht vom 1908 erbauten Wasserturm nach Südwesten. Im Vordergrund der neue Friedhof mit den Dächern der Friedhofskapelle (1) und der Leichenhalle (2), die Bäume an den Wegen sind noch jung, der südliche Teil des Friedhofes ist noch nicht belegt. Anschließend Kleingartenanlagen, dann die 1905 fertiggestellte Schule (3), jetzt F.-A.-Brockhaus-Gymnasium, die Turnhalle (4) und die Gymnastikhalle für Mädchen (5), 1993 verfallen und abgebrochen. Das höchste Haus in der Hauptstraße (6), jetzt Kieler Straße 51 mit dem Pfarramt der Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost. Rechts im Dunst Fabrikgebäude in Mittelmockau.

1908 wird die Trauerkapelle auf dem neuen Friedhof erbaut und eingerichtet. Das Ensemble von repräsentativer Kapelle und angeschlossener moderner Leichenhalle steht direkt rechts des Eingangstores. Von dem verputzten Ziegelbau, der mit Elementen des Jugendstils reich verziert war, sind nur wenige Bilder überliefert.

1922 errichtet der Sächsische Militärverein zu Leipzig-Mockau dicht bei der Kapelle eine Sandsteinstele zum Gedenken an die Gefallenen des Krieges 1914 bis 1918.

1926 erhält die namenlose Dorfkirche, nachdem das Dorf am 15. Februar 1915 nach Leipzig eingemeindet worden war, als Kirche eines Stadtteils den Namen „Stephanuskirche“.

In den 1930er Jahren, nach etwa 50 Jahren seines Bestehens, ist der kirchliche Friedhof mit seinen Gebäuden, mit aufwendigen Erbbegräbnissen und Familiengrabstätten ortsansässiger Handwerker und Unternehmer und mit seinen gepflegten Anlagen zu einem Abbild des aufstrebenden Ortsteils geworden.

Im 2. Weltkrieg entstandene Verwüstungen durch Bombeneinschläge können bald beseitigt werden. Friedhofskapelle und Leichenhalle sind leidlich erhalten.

Auf dem alten Friedhof an der Kirche wird im April 1966 die Urne von „Mary“ Else Dürr (1898 bis 1966), der ortsbekannten Enkelin des letzten Gutsbesitzers, beigesetzt.

Geschichte und Geschichten

Um 1970 werden durch das großzügige Wohnungsbauprogramm der Stadt Leipzig auch weite Flächen der Gemarkung Mockau in Anspruch genommen. Der bestehende Friedhof soll ringsum von Wohnblöcken umgeben werden, auch die östlich anschließende Vorbehaltsfläche, bisher kleingärtnerisch genutzt, soll bebaut werden.

Die folgende rasante Entwicklung wird durch die vorliegenden Papiere mit Briefwechseln, Niederschriften, Aktennotizen usw. nur unzureichend wiedergegeben.

Am 27.2.1974 wird durch Vertreter des Rates der Stadt Leipzig dem Bezirkskirchenamt mitgeteilt, dass im Zuge der Baumaßnahmen die Schließung des Friedhofes für den 1.7.1974 notwendig wird. Über den Ersatz der dem Friedhofsbetrieb dadurch entgehenden Einnahmen wird nichts Konkretes ausgesagt.

Nach den Vorstellungen des Rates der Stadt soll später die Säkularisierung erfolgen und ein Park mit Wohngebietsgaststätte gestaltet werden. Dazu soll der Baumbestand erhalten bleiben und das Gebäude der Kapelle umgenutzt werden.

Ein Rechtsträgerwechsel soll in den nächsten Jahren nicht stattfinden.

Der Kirchenvorstand der Stephanusgemeinde ist mit der Schließung seines Friedhofs nicht einverstanden. Das Bezirkskirchenamt will den Friedhof an die Stadt zu einem angemessenen Preis für Bauland verkaufen, einschließlich einer Vergütung für den entgehenden Gewinn. Das Vorgelände des Friedhofes ist durch Inanspruchnahme in das Eigentum des Volkes überführt worden.

Am 5.4.1974 erfolgt die letzte Erdbestattung auf dem Friedhof Mockau.

1975 und später wird nach erfolgreichem Abschluss des Wohnungsbauprogrammes längs der östlichen Begrenzung des Friedhofs eine Straße völlig neu angelegt: ein Teilstück der Ernst-Grube-Straße (1991 umbenannt in Samuel-Lampel-Straße).

1976 genehmigt das Landeskirchenamt den Verkauf des Friedhofs, aber der Rat der Stadt ist nun an einem Erwerb nicht mehr interessiert. Vertreter des Kirchenvorstandes und des Bezirkskirchenamtes verhandeln weiterhin mit dem Rat der Stadt, Abt. „Örtliche Versorgungswirtschaft“. Der Vertragsentwurf vom 16.5.1978 verlor sich in der Verwaltung; eine erneute Übersendung am 31.7.1979 bleibt unbeantwortet.



Giebelfeld über dem Eingangsportale der Friedhofskapelle, Zustand etwa 1990

*Gefallenendenkmal
von 1922
„Vergesst sie nicht!
Allen tapferen Mockauern,
die sich im Weltkrieg fürs
Vaterland opferten“
Zustand 2018*



Kinderchor/Spatzen

Wo man singt, da lass dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder, sondern nur ein Radio und ein' Fernsehapparat! So heißt es in einem alten Kanon. Unsere Kinderchöre sind zwei fröhliche und lebhaftige Gruppen, die sich mittwochs im Pfarrhaus Schönefeld zum Singen und Spielen treffen. Im Kinderchor (1.-4. Klasse) singen zurzeit ca. 15 Kinder, die Spatzen (3-6 Jahre) sind 10. Wir proben - mit den „Großen“ etwas intensiver, mit den Kleinen eher spielerisch - für ca. 4 Auftritte im Jahr: Z.B. in Familiengottesdiensten, beim Gemeindefest oder Mockauer Herbst. Als besonderen Höhepunkt empfinde ich die Adventsmusik, zu der wir nun schon seit einigen Jahren als wachsende Gruppe auftreten, große und kleine Sänger zusammen, unterstützt durch die Flötenkinder.



Für die größeren gibt es als weiteren Höhepunkt immer in der Osterferienwoche die Singfreizeit mit der Einstudierung eines Kindersingspiels, bei der wir jedes Jahr zu einer schönen Gemeinschaft zusammenwachsen und begeistert am gemeinsamen Projekt mitwirken. Wer Lust hat, dazu zu kommen und mitzusingen, ist herzlich eingeladen! Neuer Einstieg ist günstig ab Januar, da im Moment durch die Krippenspielpromen alles ein bisschen anders ist.

Manuela Vorwergk

Getauft wurden:

**Oskar Singer
Rieke Anna Heiland
Marleen Dittmar**



Denn Weisheit wird in dein Herz eingehen, und Erkenntnis wird deiner Seele lieblich sein; Besonnenheit wird dich bewahren und Einsicht dich behüten. Sprüche 2, 10-11

Einen Druckfehler im letzten Gemeindebrief möchten wir hiermit richtigstellen und uns dafür entschuldigen..

Eingeseget zur Diamantenen Hochzeit wurden:

Sigrid und Heinz Hofmann

Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

1. Johannes 4, 16



Christlich bestattet wurden:



**Gertraude Thieme geb. Bley, 96 Jahre
Hannelore Krüger geb. Leibiger, 81 Jahre
Annemarie Bürger, 87 Jahre**

Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe; Denn von ihm kommt meine Hoffnung. Nur er ist mein Fels, meine Hilfe, meine Burg; darum werde ich nicht wanken.

Psalm 62, 6-7

Wir veröffentlichen Ihre besonderen Familienanlässe, um die Gemeinde an diesen besonderen Tagen im Leben der Gemeindeglieder teilnehmen zu lassen. Wer dies nicht möchte, kann dem jederzeit schriftlich oder im Gemeindebüro zu den üblichen Öffnungszeiten widersprechen.

Sie unterstützen uns

Alle Firmen, deren Werbung in unserem Gemeindebrief veröffentlicht wird, wollen wir gern empfehlen.



• Trauerfloristik
• Grabgestaltung
• Grabpflege
• Dauergrabpflege

Binsengrund 40 • 04349 Leipzig

Telefon 0341/9 21 45 70
Fax 0341/9 21 25 68



Telefon Geschäft Friedhof
Gohlis 0341/8 11 52 53
Telefon Geschäft Friedhof
Schönefeld 0341/2 33 35 56
E-Mail:
info@gartenbau-lehmann.de
Internet:
www.gartenbau-lehmann.de



Sie unterstützen die Herausgabe unseres Gemeindebriefes. Herzlichen Dank dafür!

SLG LOHMANN
Sächsische Lebensmittelgroßhandlung
Kraftwagenfuhrbetrieb und Getränke Logistik
04349 Leipzig/Thekla in Sachsen
☎ 0341 / 9 21 21 52 ☎ 0341 / 9 21 45 49
📠 0132 / 9 01 77 94

Der Groß- und Einzelhändler an der Theklaer Kirche.
Spezialhandel sächsischer Familienbrauereien und Likörfabriken.

➡ Erstklassige Fälschere zu günstigen Preisen
Alle sächsische und böhmische Erzgebirgsartikel

Vollst. von Situationskarten, Gläsern, Auslandsdienstleistungen
Transporte - Internationale Spedition - Lieferservice

Friedrich Steinert
Garten- und Landschaftspflege

Mendelejewstr. 25 04357 Leipzig Tel. 0341 / 6 01 84 30



**Bestattungshaus
Heidrun Uhlig GmbH**

Schönefeld Gorkistr. 131
Thekla Tauchaer Str. 78
(0341) 23 22 313
www.bestattungshaus-uhlig.de



Mitarbeiter und Kontakte

Pfarrer Dr. Konrad Taut	Ossietzkystr. 39, 04347 Leipzig Tel.: 0341/2 30 33 75 Email: konrad.taut@kirche-leipzig-nordost.de
Pfarrerin Simone Berger-Lober	Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig Tel.: 0341/9 21 98 03 Email: simone.bergerlober@kirche-leipzig-nordost.de
Kirchenvorstand Vorsitz Bernd Othmer	Tel.: 0341/2 33 00 57 Email: info@ra-othmer.de
Kantor Christian Otto	Tel.: 0341/26 30 30 15 Email: christian.otto@kirche-leipzig-nordost.de
Kantorin Manuela Vorwergk	Tel.: 0176/86 82 95 74 Email: manuela.vorwergk@kirche-leipzig-nordost.de
Gemeindepädagogin Cornelia Gramm	Tel.: 0341/ 24 74 22 24 Email: cornelia.gramm@kirche-leipzig-nordost.de

- - - - - **www.matthaeusgemeinde-leipzig.de** - - - - -

Pfarramt: Heidrun Ritter	Kieler Str. 51 (Hof), 04357 Leipzig, Tel.: 0341 / 6 01 40 81, Fax: 0341 / 2 30 36 56 Email: info@kirche-leipzig-nordost.de Öffnungszeiten: dienstags 15:00-18:00, mittwochs 9:00-12:00
Gemeindebüros:	Schönefeld Ossietzkystr. 39,: donnerstags 13:00-17:00, Thekla Cleudner Str. 24, mittwochs 13:00-17:00,
Bankverbindung Matthäusgemeinde:	Ev.-Luth. Kirchenbezirk Lpz. IBAN: DE 46 3506 0190 1620 4790 43 Verw.-Zweck: <u>Leipzig Nordost 1813</u> + Verwendungsart

Förderverein:	Verein zur Förderung der Ev.-Luth. Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost e.V.: -NEU!- Spendenkonto: IBAN: DE 95 3506 0190 1800 2270 18
----------------------	--

Friedhof Thekla:	Herr Trepte Tel.: 0341 / 92 64 839 oder 0341 / 44 23 752 www.friedhofsverband-leipzig.de
Friedhof Schönefeld:	Frank Lehmann Tel.: 2 31 21 26 Fax: 2 34 83 35 Bürozeiten: Di 14:00-17:00, Mi u. Do 8:30-12:30

Telefonseelsorge:	0800-111 0111 und 0800-111 0222
--------------------------	---------------------------------

Der neue Gemeindebrief erscheint am 27. Januar 2019.